

Methoden am Montag

Entdecken Sie Methoden und Tools für die Ko-Produktion!

Im Jahr 2022 widmen wir den Montag der Ko-Produktion von Wissen: Den Phasen eines Projekts folgend, stellen wir jeweils am ersten Montag des Monats eine ausgewählte Methode aus der [td-net Toolbox](#) vor. Am darauffolgenden Montag gehen wir in einer offenen Office Hour auf Ihre konkreten Fragen und Herausforderungen bei der Anwendung ein. Wir empfehlen den Besuch der Einführungsveranstaltung. Danach können Sessions einzeln besucht werden.

07.02. Kick-Off / 07.03. / 04.04. / 02.05. / 13.06. – Von 12:15 - 13:15 Uhr.

Die Office Hour findet jeweils in der Anschlusswoche statt.



Das Projekt gemeinsam anbahnen. Mit der Methode *Erzähl deine Geschichte anhand eines Objektes* werden implizite, persönliche Bezüge und Wertvorstellungen anhand von mitgebrachten Gegenständen explizit gemacht. Das dient dazu, gemeinsame thematische Schwerpunkte zu finden, die den verschiedenen Wertvorstellungen Rechnung tragen.



Gemeinsam Ziele, Problemverständnis und Forschungsdesign definieren. Mit der *But Why Technique* werden die wahrgenommenen Ursachen von gesellschaftlichen Problemen erfasst und visualisiert. Je nach Gruppenzusammensetzung können unterschiedliche Wahrnehmungen diskutiert und ggf. zu einem Gesamtbild zusammengefügt werden.



Gemeinsam forschen. In *Szenario Integration Workshops* werden für gesellschaftlichen Herausforderungen Zukunftsszenarien entwickelt. Mittels unterschiedlicher Strategien werden Wirkungsfaktoren identifiziert und unterschiedliche, aber vergleichbare Szenarien ausgearbeitet. Auf diese Szenarien sowie auf die im Workshop entstandene gemeinsame Sprache nehmen die verschiedenen Akteur:innen idealerweise im Forschungsverlauf wieder Bezug - z.B. bei der Entwicklung und Bewertung von Lösungsansätzen.



Gemeinsam Wirkung erzielen. Die *Most Significant Change Technique* dient der partizipativen Evaluation: Wichtige Wirkungen oder Veränderungen werden gemeinsam gesammelt, danach werden die bedeutungsvollsten Wirkungen identifiziert. Die Technik ermöglicht die Reflexion von verschiedenen Wahrnehmungen und Prioritäten und ermöglicht, dass unerwartete Wirkungen mit ursprünglichen Zielen und Erwartungen abgeglichen werden können.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen für jede Projektphase eine Methode zur Zusammenarbeit in heterogenen Gruppen.
- kennen die Chancen und Herausforderungen sowie Einsatzgebiete der jeweiligen Methode.
- kennen die grundlegenden Aspekte von Citizen Science und partizipativer Citizen Science sowie den Zusammenhang zwischen transdisziplinärer Forschung und Citizen Science.
- haben im Austausch mit anderen Teilnehmenden darüber reflektiert, wie die Methoden an unterschiedliche Forschungskontexte angepasst werden können.

Kursleitung

Dr. Sibylle Studer und Olivia Höhener

Zielgruppe

Personen, die sich mit der Planung, Umsetzung und/oder Begleitung von ko-kreativen Forschungsprozessen auseinandersetzen

Veranstaltungsformat

Online via Zoom

Anmeldung

Bis zum Freitag vor der jeweiligen Sitzung via www.pwa.uzh.ch